



# JAHNSDORFER GEMEINDEBLATT



JAHNSDORF/ERZGEB.  
VIER ORTE IM GRÜNEN



Jahnsdorf



Leukersdorf



Pfaffenhain



Seifersdorf

Amtsblatt der Gemeinde Jahnsdorf/Erzgeb.  
mit den Ortsteilen Jahnsdorf, Leukersdorf, Pfaffenhain und Seifersdorf



Mit dieser Grafik unserer ortsansässigen Künstlerin Brigitte Nicolai möchte ich Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, meine besten Neujahrsgrüße überbringen. In dieser Grafik kann man bei fantasievoller Einlassung ganz viel von dem finden, was uns im letzten Jahr beschäftigt hat und gleichermaßen gibt es mit seiner leichten Unschärfe auch einen sinnbildlichen Blick auf das, was vor uns liegt.

Die offene Kirche als eine der letzten noch möglichen öffentlichen Begegnungsstätten.

Die Einsamkeit davor - für Kontaktminimierung, teilweise seelischen Schmerz, Abschied. Eine etwas melancholische Stimmung - bezeichnend für die vielen „komischen“ Tage in diesem Pandemiejahr, warten, bangen auf eine neue Verordnung oder Verfügung, die Selbstverständliches außer Kraft setzt.

Lesen Sie weiter auf Seite 2.

Freitag,  
8. Januar 2021  
Jahrgang 2021

Nr. 1



Es liegt ganz an Ihnen, wie Sie in dieses neue Jahr 2021 starten. Wir werden uns den äußeren Umständen auch in diesem Jahr unterwerfen müssen und trotzdem dürfen wir positiv gestimmt auf die schönen vor uns liegenden Tage und Augenblicke schauen. Leider kann ich nicht, wie sonst üblich, bereits die geplanten Highlights oder vor uns liegenden Jubiläen ankündigen - zu viel davon ist noch ungewiss. Aber positives Denken, Gesundheit, gegenseitige Achtung und einen rücksichtsvollen Umgang miteinander - das kann

ich Ihnen ankündigen und wünschen. Ich wünsche Ihnen außerdem, dass Sie mit viel Zuversicht und Energie das Jahr 2021 begrüßen, dass wir im Jahresverlauf wieder gute Momente gemeinsam genießen, verschobene Jubiläen und Einweihungen begehen und gute Projekte für unsere Gemeinde realisieren können.

*Ihr Bürgermeister  
Albrecht Spindler*

## Zur Geburt



### Zur Geburt



*Die Gemeinde Jahnsdorf/Erzgeb. gratuliert  
den Eltern zur Geburt ihres Kindes!*



Emil Wiesbaum  
geb. am 01.11.2020  
Eltern: Elisa Wiesbaum und  
Thomas Hackert  
OT Jahnsdorf



## Zum Geburtstag

übermittelt der Bürgermeister im Namen der Gemeinde allen Jubilaren, welche im **Januar/Februar** ihren Geburtstag feiern, die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

### Jubilare im Ortsteil Jahnsdorf

#### zum 70. Geburtstag

- 10.01. Herr Wolfgang Seifert
- 12.01. Herr Roland Korte
- 17.01. Herr Rudolf Hellmich
- 24.01. Frau Thea Stritzke

#### zum 75. Geburtstag

- 04.02. Frau Thea Partzsch

#### zum 85. Geburtstag

- 22.01. Frau Renate Nixdorf

#### zum 95. Geburtstag

- 17.01. Herr Werner Gretzschel

### Jubilare im Ortsteil Leukersdorf

#### zum 70. Geburtstag

- 24.01. Herr Bernd Brunner

#### zum 80. Geburtstag

- 04.02. Herr Rolf Dehnert

#### zum 85. Geburtstag

- 13.01. Herr Alfred Mauersberger

### Jubilare im Ortsteil Seifersdorf

#### zum 75. Geburtstag

- 30.01. Herr Erhard Berger

#### zum 80. Geburtstag

- 30.01. Herr Siegfried Leistner

#### zum 85. Geburtstag

- 22.01. Frau Thea Huth

Wünschen Sie keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages, wenden Sie sich bitte bis zum 10. des Vormonats an den Bürgerservice unter Tel. 0371 27182-16.

**Des Weiteren möchte ich informieren, dass angesichts der derzeitigen Lage von Besuchen unserer Jubilare abgesehen wird.**

*Albrecht Spindler*  
Bürgermeister

## Informationen des Bürgermeisters

### Der Gemeinderat – auch in Pandemiezeiten immer beschlussfähig

Dass wir 2020 in vielerlei Hinsicht ein herausforderndes Jahr für alle Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde hatten, ist hinlänglich bekannt. Trotzdem oder gerade deshalb war es von enormer Bedeutung, dass wir unsere wichtigen Beschlüsse für kleinere unmittelbare Vorhaben, aber auch langfristige Großprojekte, interne Abläufe mit deklaratorischem Charakter und nicht zuletzt auch gesetzliche Erfordernisse mit regelmäßiger Wiederkehr immer und zeitlich auf den Punkt genau fassen konnten. So konnte quasi in letzter Sekunde im April bspw. der Vertrag mit dem diesjährigen Freibadbetreiber – unter durchaus erheblichen aber konstruktiven Diskussionen – abgeschlossen werden. Aber auch Jahresabschlüsse bzw. der Haushalt für die kommenden Jahre, zahlreiche Stellungnahmen in entscheidenden Fragestellungen sowie Vergaben von Bau- und Planungsleistungen und wegweisende Diskussionen wurden so auf den Weg gebracht.

Da aber auch unsere Gesetzmäßigkeiten nicht auf eine solche Pandemiesituation ausgelegt waren, mussten ganzjährig die Sitzungen als Präsenzveranstaltungen stattfinden. Mit einem (wie sich nun am Jahresende zeigt) gut funktionierenden Hygienekonzept und sehr disziplinierten Sitzungsverlauf konnten wir dies an allen 11 Sitzungsterminen 2020 erfolgreich gewährleisten.

Das ist und war nicht überall selbstverständlich, zumal auch ein guter Teil unserer Rätinnen und Räte aus verschiedensten Gründen der ein oder anderen Risikokategorie zuzuordnen war und ist.

Daher einen herzlichen Dank für die Bereitschaft, dieses Ehrenamt auch in solchen Zeiten gewissenhaft und engagiert auszuüben. Zudem konnten wir immer auch den Öffentlichkeitsanspruch komplett sicherstellen – auch da Danke, dass die Hygienehinweise stets Beachtung fanden. Sicher werden wir in diesem Modus – Tagungsort aufgrund der Raumgröße – zunächst im Ortsteil Jahnsdorf weiter tagen.

### Aufwandsentschädigung Funktionsträger in den Ortswehren wird angepasst

In seiner Dezembersitzung brachte der Gemeinderat mit der Änderung der Entschädigungssatzung für die Funktionsträger unserer ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden in der Freiwilligen Feuerwehr mit einer Erhöhung seine Wertschätzung für deren Arbeit zum Ausdruck. Jede Organisation, jeder Verein, jede Initiative weiß, es werden immer Freiwillige gebraucht, die noch ein bisschen mehr tragen, als die anderen. Wichtig ist dabei die Gemeinschaft als Ganzes, denn ohne unsere zahlreichen Kameradinnen und Kameraden in der aktiven Abteilung der Wehren könnten wir bspw. die Tageseinsatzbereitschaft gar nicht absichern. Aber Führungsaufgaben waren dabei schon immer ein wichtiger Faktor und leider werden die formalen Anforderungen und Aufgaben auch nicht weniger. Mit einstimmigem Beschluss erfolgte daher die Erhöhung der Beträge für die Wehrleitung, Gerätwarte und Jugendwarte. Die öffentliche Bekanntmachung der 1. Änderungssatzung erfolgte im amtlichen Anzeiger, welcher nur elektronisch erscheint (abrufbar unter

<https://www.jahnsdorf-erzgeb.de/bekanntmachungen>).



IMPRESSUM

#### Amtsblatt der Gemeinde Jahnsdorf/Erzgeb.

Das Amtsblatt der Gemeinde Jahnsdorf/Erzgeb. erscheint monatlich.

- Herausgeber:  
Gemeindeverwaltung Jahnsdorf, Poststr. 1, 09387 Jahnsdorf/Erzgeb.
- Verlag und Druck:  
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg (Elster), An den Steinenden 10  
Telefon 03535 489-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:  
Gemeinde Jahnsdorf, Bürgermeister Albrecht Spindler, Telefon: 0371/27182-0
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:  
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg (Elster), An den Steinenden 10  
vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan,  
[www.wittich.de/agb/herzberg](http://www.wittich.de/agb/herzberg)

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



### **Straßenbau Am Landwarenhaus im OT Leukersdorf – Grundlagen sind gelegt**

Ebenfalls in der Dezembersitzung wurde der Auftrag für die Bauleistungen zum Straßenbau an die Firma ATS aus Chemnitz vergeben, die sich unter 17 Bewerbern als wirtschaftlichster Bieter durchsetzen konnte. Sicher auch ein Ergebnis guter und zeitiger Vorbereitung, die möglich wurde, weil die Gemeinde die Förderzusage aus der LEADER-Förderung für die 2021 geplante Maßnahme bereits im Frühjahr 2020 erhielt. Gemeinsam mit den Ver- und Entsorgern - dem Abwasserzweckverband Schwarzenberg, dem Trinkwasserzweckverband Lugau-Glauchau und der Mitnetz Strom - kann daher im zeitigen Frühjahr der Baubeginn für die stark in die Jahre gekommene Anliegerstraße erfolgen. Die Anwohner werden zuvor rechtzeitig – je nach aktueller pandemischer Situation – in einer Anwohnerversammlung oder per Einwurf informiert. Die Gemeinde trägt für den Anteil des Straßenbaus sowie der energieeffizienten Erneuerung der Straßenbeleuchtung einen finanziellen Anteil von rund 220.000 Euro, knapp drei Viertel werden durch Fördermittel refinanziert.

### **Bautenstand am Richterurm in Seifersdorf**

In die Winter- oder besser Weihnachtspause ist die Baustelle am Seifersdorfer Wiesenweg gegangen. Im abgelautenen Jahr hatte die Baufirma LHT aus Niederdorf die vorbereitenden Tiefbauarbeiten sowie den Geschossbau des Anbaus realisieren können. Der Zimmereibetrieb steht nach einer ebenfalls rechtzeitigen Beauftragung Ende 2020 in den sprichwörtlichen Startlöchern. Mit Beginn des neuen Jahres werden die eigentlichen Sanierungsarbeiten am Bestandsgebäude aufgenommen und die nachfolgenden Gewerke werden sukzessive ab Mitte Januar ihre Arbeiten vorbereiten bzw. aufnehmen können. Erfreulich ist, dass sich mit dem Los Elektro und dem Los Tischlereiarbeiten wieder zwei ortsansässige Unternehmen als wirtschaftlichste Bieter durchsetzen konnten. Für alle weiteren bislang ausgeschriebenen und vergebenen Lose in diesem Bauvorhaben gab es keine Beteiligung ortsansässiger Handwerksbetriebe. Insgesamt soll die 605.000 Euro teure Maßnahme bis zum Herbst abgeschlossen sein und nicht nur für die alljährlichen Reitturniere – woher auch das Objekt seinen Namen hat, nämlich für die Kampfrichter – einen modernen und würdigen Rahmen bieten, sondern insbesondere auch dem überaus aktiven Dorfverein Seifersdorf als Domizil und Stätte der Begegnung und Erlebnisse dienen. Hierfür konnten unter anderem über die Förderung der Vitalen Orts- und Dorfkerne Finanzhilfen generiert werden, welche die einzusetzenden eigenen Mittel der Gemeinde auf ca. 150.000 Euro reduzieren. Bis auf eine zweiwöchige Verzögerung liegen diese Arbeiten gut im veranschlagten Kosten- und Zeitrahmen.



### **Sanierung Kreißig-Fabrik**

Das größte bzw. finanziell gesehen schwerste Investitionsvorhaben für den Ortsteil Jahnsdorf in den letzten 10 Jahren stellt zweifelsohne das ambitionierte Wohnungsbauprojekt dar. Hier war die erste Jahreshälfte geprägt von sehr umfangreichen Planungsleistungen in allen Belangen. Der Objektplaner, welcher auch die Fachplanungen zu koordinieren hatte, legte uns im Sommer erstmals nachhaltige und sehr ansprechende Entwurfsunterlagen im Gemeinderat vor. Parallel gaben die Planer der Haustechnik, der Außenanlagen und des Brandschutzes ihre Vorschläge ab. Zudem waren Baugrunduntersuchungen, Bauzustandsuntersuchungen im Objekt, Abstimmungen zur Statik, zum Denkmalschutz und zur Bauphysik zu führen. Im Ergebnis lag dann im Frühjahr eine abgestimmte Unterlage zur Einreichung bei der Bauaufsicht vor, welche jedoch den ursprünglich avisierten Kostenrahmen aus einer Machbarkeitsstudie, die vor dem Erwerb der Immobilien früh im Jahr 2018 angestellt wurde, überschritt.



Somit erhielt das Projekt in der zeitlichen Umsetzung eine mindestens dreimonatige Verzögerung. Leider konnten die Verhandlungen mit der kommunalen Wohnungsgesellschaft mbH „Zwönitztal“ nicht im Sinne einer Projektübernahme erfolgreich geführt werden, sodass nunmehr der Blick in Richtung eines privaten Investors bzw. Bauträgers gerichtet ist, welcher die knapp 6 Millionen schwere Investition übernehmen und realisieren kann. Unter dem – durchaus optimistischen – Vorbehalt, dass eine Finanzierung gefunden werden kann, welche auch die zukünftige Leistungsfähigkeit der Gemeinde nicht zu stark beeinträchtigt, ist im zweiten Halbjahr mit dem Beginn der Bautätigkeiten und im Folgejahr mit dem Abschluss bzw. der Bezugsfertigkeit zu rechnen.

### **Campus Leukersdorf**

Beim zweiten Großprojekt, diesmal im Ortsteil Leukersdorf angesiedelt, hätte im besten Fall schon zum Jahresende 2020 der Baubeginn für die Außensportanlagen stehen sollen, da ja



eine Finanzierung aus Mitteln des Freistaates Sachsen Ende 2019 beschieden wurde. So wurden auch hier die Vergaben zu den Planungsleistungen – im Übrigen erneut nach einem europaweiten Ausschreibungsverfahren – vorangetrieben. Das Ganze durchaus planmäßig, bis wir eine weitere Förderzusage des Bundes in Aussicht gestellt bekamen. Mithilfe der Bundesförderung aus einem Wettbewerb beim zuständigen Bundesinstitut winken nun weitere Finanzhilfen von bis zu 1 Million Euro. Bei dieser Größenordnung war klar, dass es sich lohnen sollte, einen zeitlichen Verzug in der Realisierung sowie einen deutlichen Aufwuchs an Abstimmungen und einzureichenden Unterlagen in Kauf zu nehmen. In der Folge wurde die Maßnahme in zwei Bauvorhaben geteilt. Aktuell befindet sich der Teil der Außensportanlagen mit einem Investitionsumfang von rund 1 Million Euro in der sogenannten Ausführungsplanung. Diese soll im Januar mit einer eigens dazu zusammengestellten Arbeitsgruppe aus beteiligten Vereinen und Personen sowie Gemeinderäten beraten und bestätigt werden, sodass in unmittelbarem Anschluss die Ausschreibung der Bauleistungen erfolgen kann. 50 % dieser Kosten werden durch den Freistaat Sachsen über die Sportförderrichtlinie übernommen; Förderzusage und Baugenehmigung liegen bereits vor. Verläuft alles planmäßig, sollen die Bautätigkeiten dann im April beginnen. Die geplanten Außensportanlagen umfassen im Wesentlichen drei Bereiche: zum einen soll um den bestehenden Naturrasenplatz eine Kunststofflaufbahn mit Weitsprunganlage erstellt werden, um so auch perspektivisch für die Schülerinnen und Schüler des Evangelischen Schulvereins moderne und gut zugängliche Möglichkeiten anbieten zu können. Zum anderen soll der lang gehegte Wunsch der SVL-Fußballer nach einem Kunstrasenplatz realisiert werden, welcher an der Stelle des aktuellen Hartplatzes entstehen wird. – Dabei soll eine mögliche Nutzung des ebenso ortsansässigen TSV Jahnsdorf ausdrücklich mit geprüft bzw. angestrebt werden. – Unterhalb des Kunstrasenplatzes in Richtung Schulgelände werden diese Sportanlagen noch mit einem Kleinspielfeld mit Kunststoffbelag für Fuß-, Basket-, Feder- und Volleyball abgerundet. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme ist für Herbst geplant. Die Errichtung der 2-Feld-Multifunktionsturnhalle soll bis Jahresende soweit finanziell aber auch planerisch untersetzt sein, dass ein Baustart 2022 und eine Fertigstellung im Sommer 2023 erfolgen kann.

### Entgeltordnung für die Trauerhalle in Leukersdorf kalkuliert

Im Unterschied zum Ortsteil Jahnsdorf, wo die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Träger und Eigentümer von Friedhof, Kirche und Kapelle ist, gehört im Ortsteil Leukersdorf ein Teilstück des Friedhofes der Gemeinde. Damit geht einher, dass die darauf befindliche Trauerhalle ebenfalls in der Trägerschaft der (politischen) Gemeinde geführt und verwaltet wird. In den letzten Jahren erhielten wir dazu großzügige personelle Unterstützung durch die Friedhofs- und Kirchgemeindeverwaltung. 2019 hat die Gemeinde mit einigem finanziellen Aufwand sowohl das Gebäude und die Zufahrt als auch die Ausstattung saniert bzw. ertüchtigt und unter anderem den Zugang barrierefrei gestaltet sowie die sanitären Einrichtungen in einen zeitgemäßen Zustand versetzt. Nicht nur deshalb, aber dies zum Anlass nehmend, waren auch die Entgelte für die Nutzung dieser Trauerhalle zu kalkulieren. Die Nutzung erfolgt ab 2021 in einem privatrechtlichen Nutzungsverhältnis mit der Gemeinde zu einem festen Entgelt von 200 Euro pro Nutzung (inkl. Reinigung) analog der Festsetzung in Jahnsdorf. Dankenswerterweise erfolgt auch weiter-

hin die administrative Unterstützung durch die Kirchgemeindeverwaltung, sodass im Trauerfall dort ein Ansprechpartner zur Verfügung steht.

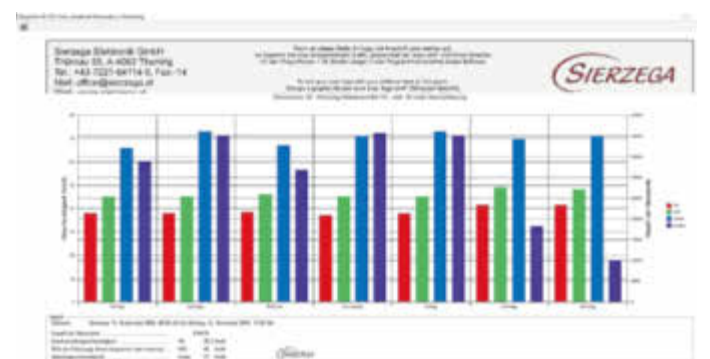
### Auswertung der mobilen Geschwindigkeitstafel

Wie bereits im ersten Artikel zur mobilen Geschwindigkeitstafel beschrieben, wird die Einrichtung an verschiedenen Stellen innerhalb des Ortsgebietes angebracht. In den vergangenen drei Monaten kam diese an der Chemnitzer Straße in Höhe der Ausfahrt Alte Dorfstraße in Richtung Meinersdorf zum Einsatz. In diesem Bereich ist die Höchstgeschwindigkeit zeitlich von 50 km/h auf 30 km/h herabgesetzt. Dies soll zum Schutz der Grundschüler dienen.

Die Auswertung ergab, dass sich nur ein kleiner Teil der Fahrzeugführer annähernd an die erlaubten 30 km/h hielt. Die Anlage wurde an diesem Standort so eingestellt, dass sie nur in dem maßgeblichen geschwindigkeitsreduzierten Zeitbereich gemessen hat. Auch sind nur diese Daten in der abgebildeten Auswertung enthalten. Einzig der Zeitraum jeweils samstags und sonntags konnte nicht unterdrückt werden. Hier ist jedoch durch die tagesgetrennte Abbildung eine Differenzierung einfach möglich.

Die Durchschnittsgeschwindigkeit innerhalb des geschwindigkeitsreduzierten Zeitraumes lag bei 38,3 km/h, die maximal gefahrene Geschwindigkeit bei 73 km/h! Noch erschreckender ist, dass 85 % der Fahrzeugführer, die Geschwindigkeitstafel durchschnittlich mit 46 km/h (bei erlaubten 30) passierte. Mag aufgrund der Eigenschaft als Kreisstraße ein erheblicher Anteil an (ortsfremdem) Durchgangsverkehr auf dieser Straße lasten, muss ich doch eindringlich an Sie Bürgerinnen und Bürger appellieren, auch Ihr Fahrverhalten kritisch zu überprüfen. Es ist nicht irgendeine 30, sondern unsere Grundschule! Die Schulwegsituation können wir nur bedingt bis gar nicht beeinflussen, außerdem gibt es auch zahlreiche Buskinder. Bitte seien Sie zukünftig da besonders wachsam!

Es sei nochmals darauf hingewiesen, dass die zeitlich begrenzte Herabsetzung der Geschwindigkeit auf 30 km/h zum Schutz der Grundschüler dient. Wir appellieren an alle Verkehrsteilnehmer, sich nicht nur vor Gebäuden mit schutzbedürftigen Personen an die geltenden Höchstgeschwindigkeiten zu halten, sondern generell.



Die Anzahl der Messwerte in dem Diagramm stimmen nicht mit der tatsächlichen Anzahl der gemessenen Fahrzeuge überein. Dies lässt sich in dem Diagramm nicht herausfiltern, da mehrere Messerwerte auf ein Fahrzeug entfallen können. Für die kommenden drei Monate ist die Geschwindigkeitstafel auf der Meinersdorfer Straße aus Richtung Meinersdorf kommend zu sehen.

Albrecht Spindler  
Bürgermeister



## Amtliche Bekanntmachungen

### Amtliche Bekanntmachungen der Gemeindeverwaltung

**Anschrift:** Gemeindeverwaltung Jahnsdorf/Erzgeb.  
Leukersdorf  
Poststraße 1  
09387 Jahnsdorf/Erzgeb.

**Telefonnummer:** 0371 27182-0

**E-Mail-Adresse:** gemeinde@jahnsdorf-erzgeb.de

#### Sprechzeiten:

Montag: geschlossen  
Dienstag: 8:00 – 11:30 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr  
Mittwoch: 8:00 – 11:30 Uhr  
Donnerstag: 8:00 – 11:30 Uhr und 13:00 – 15:30 Uhr  
Freitag: 8.00 – 11.30 Uhr

### Öffnungszeiten

der Gemeindebibliothek Leukersdorf,  
Schulstraße 8 (Tel.: 0371 2364182)

Dienstag: 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr  
Donnerstag: 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr

der Bibliothek Jahnsdorf,  
Chemnitzer Straße 6 (Tel.: 03721 2747670)

Donnerstag: 14:00 – 17:00 Uhr



### Sprechzeiten des Bürgermeisters

in den Monaten Januar  
und Februar 2021

im OT Leukersdorf, Poststraße 1:

Dienstag, 12.01.2021, von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
Dienstag, 19.01.2021, von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
Dienstag, 26.01.2021, von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
Dienstag, 02.02.2021, von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
Dienstag, 16.02.2021, von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
Dienstag, 23.02.2021, von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Diese Sprechzeiten finden allerdings nur nach telefonischer Voranmeldung statt.

Bitte vereinbaren Sie für den jeweiligen Bürgermeister-Sprechtag vorab im Sekretariat unter der **Telefon-Nr. 0371 27182-0** einen **Termin**.

### Samstags-Sprechzeit des Einwohnermeldeamtes

(OT Leukersdorf, Poststr. 1):

**09.01.2021 und 06.02.2021**

**Zur Beachtung:** Die Samstags-Sprechzeit findet nur nach Voranmeldung in der Zeit von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr statt.

## Voraussichtliche Sitzungstermine des Gemeinderates Jahnsdorf/Erzgeb.

sowie der Ausschüsse  
im Januar und Februar 2021

Verwaltungsausschuss: 12.01.2021  
im Rathaus Leukersdorf,  
Poststraße 1  
Gemeinderat: 25.01.2021  
im Vereinsaal Jahnsdorf,  
Parkstr. 2  
Technischer Ausschuss/  
Verwaltungsausschuss: 01./02.02.2021  
im Rathaus Leukersdorf,  
Poststraße 1

## RZV Wasserversorgung, Bereich Lugau-Glauchau

Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Havarietelefon 24 h:

03763 405405

## Zweckverband Wasserwerke Westerzgebirge

Am Wasserwerk 14, 08340 Schwarzenberg

**24 h-Bereitschaftsdienst:**

03774 144-0

## Telefonseelsorge

(anonym – gebührenfrei – rund um die Uhr): 0800 1110111  
oder 0800 1110222

## Sprechzeit Bürgerpolizist

im Bürgerhaus Jahnsdorf, Chemnitzer Str. 6,  
16.00 – 18.00 Uhr

12. Januar 2021

19. Januar 2021

26. Januar 2021

2. Februar 2021

(Änderungen vorbehalten)

Während der Sprechzeiten können - wie sonst im Stollberger Polizeirevier - Anzeigen aufgegeben werden, z. B. wegen Sachbeschädigungen, Diebstahl etc. Außerdem hat Herr Schreier ein offenes Ohr für die Anliegen der Einwohner. Herr Schreier ist erreichbar unter Telefon: 0174 1856464.

## Bevölkerungsstatistik der Gemeinde

Zeitraum: Monat November 2020

	Jahnsdorf	Leukersdorf	Seifersdorf	Pfaffenhain	Gesamtgemeinde
<b>Stand</b>					
<b>01.11.2020</b>	2667	1710	693	401	5471
Geburten	1	-	-	-	1
Sterbefälle	9	4	1	-	14
Zuzüge	17	2	-	7	26
Wegzüge	10	5	-	-	15
<b>Stand</b>					
<b>30.11.2020</b>	2666	1703	692	408	5469

## Beschlüsse des Gemeinderates und der Ausschüsse

### Verwaltungsausschuss

(Sitzung am 08.12.2020)

#### Anwesende Gemeinderäte:

Albrecht Spindler, Christine Böhm, Jürgen Eibicht, Maik Höfer, Carsten Kinas, Ralf Kreißig und Mario Löffler

#### **VA 081220/01**

Der Verwaltungsausschuss beschloss einstimmig (7 ja/0 nein/0 Enthaltungen) die Annahme einer Geldspende i. H. v. 400,00 € von der Logopädischen Praxis Ina Braun für den Kindergarten „Sonnenschein“ und den Schulhort „Tintenklecks“ im OT Jahnsdorf.

#### **VA 081220/02**

Der Verwaltungsausschuss beschloss einstimmig (7 ja/0 nein/0 Enthaltungen) die Annahme einer Geldspende i. H. v. 250,00 € von einem anonymen Spender für den Kindergarten „Sonnenschein“ im OT Jahnsdorf.

#### **VA 081220/03**

Der Verwaltungsausschuss beschloss einstimmig (7 ja/0 nein/0 Enthaltungen) die Annahme einer Geldspende i. H. v. 400,00 € von der Eifrisch-Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG für die Freiwillige Feuerwehr Leukersdorf.

#### **VA 081220/04**

Der Verwaltungsausschuss beschloss einstimmig (7 ja/0 nein/0 Enthaltungen), die 1. Änderung der Satzung über die Aufwandsentschädigung der ehrenamtlichen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Jahnsdorf/Erzgeb. dem Gemeinderat zur Beschlussfassung zu empfehlen.

### Gemeinderat

(Sitzung am 21.12.2020)

#### Anwesende Gemeinderäte:

Albrecht Spindler, Christine Böhm, Jürgen Eibicht, Sandro Fiedler, Maik Höfer, Uta Karbe, Sandy Keller, Carsten Kinas, Bernd Krajewski, Ralf Kreißig, Steffen Mittelbach, Danilo Mothes, Dr. Elke Stadler und André Vågö

#### **GR 211220/01**

Der Gemeinderat beschloss einstimmig (14 ja/0 nein/0 Enthaltungen) den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung der Gemeinde Jahnsdorf/Erzgeb. für das Haushaltsjahr 2021 sowie die mittelfristige Finanzplanung bis 2024 in der vorgelegten Form.

#### **GR 211220/02**

Der Gemeinderat beschloss einstimmig (14 ja/0 nein/0 Enthaltungen), dass der Bürgermeister der Gemeinde Jahnsdorf/Erzgeb. wichtige unabwiesbare Geschäftsausgaben für die Zeit der vorläufigen Haushaltsführung (haushaltslose Zeit) im Haushaltsjahr 2021 bis max. 25,0 T€ genehmigen darf.

#### **GR 211220/03**

Der Gemeinderat beschloss einstimmig (14 ja/0 nein/0 Enthaltungen) die 1. Änderung der Satzung über die Aufwandsentschädigung der ehrenamtlichen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Jahnsdorf/Erzgeb.

#### **GR 211220/04**

Der Gemeinderat beschloss einstimmig (14 ja/0 nein/0 Enthaltungen), dem Antrag auf Abweichung von den Festsetzungen des Vorhaben- und Erschließungsplanes Wohngebiet Seifersdorf bezüglich der Festsetzung der Dachneigung und der Dacheindeckung sowie einer Überschreitung der Baugrenze für eine geschlossene Terrassenüberdachung auf dem Flurstück 435 der Gemarkung Seifersdorf zuzustimmen.

#### **GR 211220/05**

Der Gemeinderat beschloss einstimmig (14 ja/0 nein/0 Enthaltungen) die Vergabe der Baumaßnahme Straßen- und Kanalbau „Am Landwarenhaus“ in Leukersdorf für die Bauteile 1 (Straßenbau) und 4 (Tiefbau Straßenbeleuchtung) sowie anteilig Bauteil 0 (Baustellenallgemeinpositionen) an die Firma ATS Chemnitz Asphalt-, Tief- und Straßenbau GmbH, Weideweg 31, 09116 Chemnitz zum Angebotspreis von 153.790,19 € brutto vorbehaltlich einer möglichen vergaberechtlichen Prüfung.

## Entgeltordnung für die Nutzung der Trauerhalle, Hauptstraße 55, OT Leukersdorf

Die nachfolgende Entgeltordnung regelt die Benutzung der von der Gemeinde Jahnsdorf/Erzgeb. unterhaltenen Trauerhalle sowie das Entgelt, das für die Benutzung erhoben wird.

### § 1

#### Allgemeines

(1) Die Gemeinde Jahnsdorf/Erzgeb. kann im Rahmen dieser Entgeltordnung die Trauerhalle im OT Leukersdorf für die Benutzung zur Verfügung stellen. Die Überlassung der Trauerhalle erfolgt durch einzelvertragliche Regelung.

(2) Das Entgelt dient der Deckung der durchschnittlichen Betriebskosten.

### § 2

#### Nutzungsentgelt

Für die Benutzung der Trauerhalle ist ein Nutzungsentgelt in Höhe von 200,00 € pro Benutzung zu entrichten. Entgeltschuldner sind die Benutzer. Dem jeweiligen Nutzer wird das Nutzungsentgelt in Rechnung gestellt.

### § 3

#### Inkrafttreten

Die Entgeltordnung tritt am 01.01.2021 in Kraft. Gleichzeitig treten alle vorherigen Regelungen für die Trauerhalle im OT Leukersdorf außer Kraft.

Jahnsdorf/Erzgeb., 30.11.2020



Albrecht Spindler  
Bürgermeister



## Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2021 für die Gemeinde Jahnsdorf/Erzgeb.

Die Gemeinde Jahnsdorf/Erzgeb. macht gemäß § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes (GrStG) in der derzeitigen Fassung bekannt, dass all diejenigen Grundstücke, deren Bemessungsgrundlagen (Messbeträge) sich seit der letzten Bescheiderteilung nicht geändert haben, die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2021 in der zuletzt veranlagten Höhe festgesetzt wird.

Mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung dieser Steuerfestsetzung treten für die Steuerpflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, als wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

### Zahlungsaufforderung:

Die Steuerpflichtigen, die kein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, werden gebeten, die Grundsteuer 2021 – wie im zuletzt ergangenen Bescheid festgesetzt – auf folgendes Konto der Gemeinde Jahnsdorf/Erzgeb. zu entrichten.

Erzgebirgssparkasse

IBAN: DE80 8705 4000 3754 0014 50

BIC: WELADED1STB

### Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diese Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach dieser öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Dieser Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Gemeinde Jahnsdorf, Poststr. 1, 09387 Jahnsdorf/Erzgeb. oder elektronisch unter Gemeinde@Jahnsdorf-erzgeb.de einzulegen. Die Frist beginnt am Tage nach dieser öffentlichen Bekanntmachung.

Jahnsdorf/Erzgeb., den 08.01.2021

Spindler

Bürgermeister

## Nachrichten der Freiwilligen Feuerwehr

### Neujahrsgriße

Die Feuerwehren der Gemeinde Jahnsdorf/Erzgeb. wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern einen guten Start in ein hoffentlich für uns alle leichteres Jahr 2021.

Wir wollen nicht zurückschauen, sondern richten unseren Blick zielsicher nach vorn. Unsere oberste Priorität liegt in diesen Zeiten weiterhin an der Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft und damit dem Schutz unserer Mitbürger.

Aber 2021 hält auch genug schöne Dinge bereit, auf die es hinzuarbeiten gilt. Die Ortsfeuerwehr Pfaffenhain hat 2020 ihr neues Gerätehaus fertiggestellt, welches der Öffentlichkeit 2021 feierlich präsentiert werden soll. Für die Ortsfeuerwehr Leukersdorf wird aktuell ein neues Hilfeleistungslöschfahrzeug beschafft, was hoffentlich 2021 noch in Dienst gestellt werden kann. Und bei der Ortsfeuerwehr Jahnsdorf laufen die Planungen für die Ersatzbeschaffung eines Logistikfahrzeuges.

F. Voitel/M. Mai/X. Pampel/S. Rau  
Gemeindewehrleitung

## Neues aus der Ortsfeuerwehr Jahnsdorf

### 5 auf einen Streich!

Nach erfolgreich abgeschlossenem Truppmann-Lehrgang wurden am 01.12.2020 die Funkmeldeempfänger an unsere 5 jungen Kameraden ausgeteilt. Damit können wir nun Jan, Eric, Sascha, Lukas und Jan-Luca als neue Einsatzkräfte in den Reihen der Ortsfeuerwehr Jahnsdorf begrüßen. Bereits im März 2020 konnte Daniel seinen Truppmann-Lehrgang abschließen und seinen Funkmeldeempfänger in Empfang nehmen. Damit unterstützen nun insgesamt 6 neue Einsatzkräfte die Reihen der Ortsfeuerwehr Jahnsdorf.



Wir wünschen den Kameraden alles Gute und kommt immer gesund und munter von den Einsätzen zurück.

### 25-jähriges Dienstjubiläum

Zur Gemeinderatssitzung am 30.11.2020 wurde unserem Kameraden Maik Müller die Urkunde und damit das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber für sein 25-jähriges aktives Dienstjubiläum überreicht, da die übliche Ehrungs- und Auszeichnungsfeier vom Erzgebirgskreis leider nicht stattgefunden hat.



Wir gratulieren unserem Kameraden und wünschen ihm weiterhin alles Gute und viel Freude beim Ausüben seines Ehrenamtes.

M. Mai  
Ortswehrleiter Feuerwehr Jahnsdorf



## Kirchliche Nachrichten

### Die Kirchengemeinde Jahnsdorf lädt ganz herzlich ein

Die Kirchengemeinde Jahnsdorf hat folgende Gottesdienste und Veranstaltungen geplant. Ob diese gefeiert werden können, werden wir aufgrund der gesetzlichen Vorgaben kurzfristig entscheiden müssen.

Informationen finden sie in den Schaukästen und auf der Internetseite „www.kirche-jahnsdorf.de“ der Kirchengemeinde.

**10.01.2021**

09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Lobpreis

#### Allianzgebetswoche

unter dem Thema „**Lebenselixier Leben**“

**Montag, 11.01. bis Mittwoch, 13.01.2021**

19.30 Uhr in der Kirche/Pfarrhaus

**Donnerstag, 14.01. bis Samstag 16.01.2021**

19.30 Uhr im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft

**Sonntag, 17.01.2021**

9.30 Uhr Abschlussgottesdienst mit Abendmahl in der Kirche

**24.01.2021**

10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Einführung der Kirchspiel-Kirchvorsteher in der Eurofoamarena Burkhardtsdorf

**31.01.2021**

09.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Taufgedächtnis

### Gottesdienste der Schwesterkirchengemeinden Erlbach-Kirchberg-Ursprung und Leukersdorf

**10. Januar 2021**

08.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Ursprung

10.00 Uhr Gottesdienst in der Lutherkirche Kirchberg

**17. Januar 2021**

08.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Ursprung

10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Leukersdorf

**24. Januar 2021**

09.30 Uhr Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis in der Kirche Erlbach

**31. Januar 2021**

08.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Leukersdorf

10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Ursprung

**7. Februar 2021**

09.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Leukersdorf

Bitte achten Sie auf die aktuell gültigen Coronaschutzregeln für Gottesdienstfeiern in Sachsen und die Hinweise auf der Homepage der Kirchengemeinde

<https://www.kirchengemeinden-elu.de/>

## Veranstaltungen/ Vereinsmitteilungen



### Der Heimatverein Jahnsdorf e. V. informiert!

Nun ist das neue Jahr 2021 angebrochen. Wir hoffen, dass es besser wird als das vergangene. Da haben wir viele Aktivitäten einstellen müssen, weil die ja bei uns mit viel Miteinander verbunden gewesen wären.

Wir hatten uns für November/Dezember vorgenommen, über die Entstehung der Bahnlinie von Chemnitz nach Stollberg zu berichten. Im Oktober 2020 war die Einweihung der Strecke vor 125 Jahren gefeiert worden.

Wir hatten auch darüber berichtet und zu der im alten Bahnhofsgelände in Stollberg organisierten Ausstellung Material zur Verfügung gestellt. Vielleicht haben auch viele Jahnsdorfer Bürger sich diese angesehen. Ich will hier mal für alle anderen etwas auf die Hintergründe und Initiativen zum Bau der Strecke eingehen.

Im Oktober 1887 hat ein Komitee, das in Harthau seinen Sitz hatte, einen Antrag an die Regierung des Königreichs Sachsen geschickt, welcher von 40 Geschäftsleuten und Gemeindevorständen aus den Orten Altchemnitz, Harthau, Klaffenbach, Neukirchen, Adorf, Jahnsdorf, Leukersdorf und Pfaffenhain unterzeichnet war. Darunter waren allein neben dem Gemeindevorstand Lang aus Jahnsdorf noch 5 Geschäftsleute von hier. Sie bezogen sich auf einen bereits 1867 gestellten Antrag, der schon einen Bauwunsch beinhaltete, aber nicht zum Zuge kam, weil die Errichtung der Bahnlinie Chemnitz-Aue-Adorf V. im benachbarten Zwönitztal von Staats wegen favorisiert wurde. Dabei waren auch schon umfangreiche Vorbereitungsarbeiten von planerischer Seite gemacht worden.

Das neue Harthauer Komitee stellte in seinem neuen Antrag umfangreiche Kostenermittlungen für den Bau und späteren Betrieb der Bahn an. Sie bezogen sich darauf, dass allein in den beiden Kammgarnspinnereien in Harthau 700 Personen beschäftigt waren und es weitere Betriebe wie Eisengießereien, Strumpfwarenfabriken, Färbereien und Mühlen gab. Es wurde die Variante einer Stichlinie nach Neukirchen bis in Höhe „Stern“ einbezogen, aber eben entgegen der späteren Realisierung, nicht nach Stollberg.

Eine Weiterführung der Linie von Jahnsdorf als „Kohlenbahn“ nach Niederwürschnitz oder Lugau wurde als spätere Option offengelassen.

Die damals schon stark belastete Straßenverbindung Annaberger Chaussee wurde als stark die Wirtschaft behindernde Hürde dargestellt, die nur durch eine Verlagerung des Güter- und Personenverkehrs auf die Schiene entschärft werden könne. Die Kosten für die Herstellung der Bahnlinie würden sich auf 76.000 Mark pro Kilometer belaufen und die Einrechnung des Ertrags hätten damals eine Verzinsung von 4,6 % ergeben. Der Antrag an die Staatsregierung wurde auch durch eine Stellungnahme der Jahnsdorfer Gemeindevorstände mit Datum vom 11.11.1892 bekräftigt. Darin wird ausgeführt, dass

Die nächste Ausgabe erscheint am:  
**Freitag, dem 5. Februar 2021**

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:  
**Freitag, der 22. Januar 2021**



im Ort sieben größere Strumpffabriken mit Dampfmaschinen arbeiten und dort 200 Arbeiter in Lohn und Brot sind. Daneben gab es auch noch viele kleine Strumpfproduzenten, die in Handarbeit produzierten. Es wird eingeschätzt, dass sich die Beschäftigtenzahlen nach Eröffnung des Bahnbetriebes weiter erhöhen. Dieses Dokument wurde von 25 Jahnsdorfer Honoratoren unterzeichnet.

Die berechneten Gesamtkosten beliefen sich auf etwas über eine Million Mark. Im März 1892 wurde der Bau der Strecke von der Dresdner Staatsregierung beschlossen. Dabei wurde er sogar auf eine Normalspurbahn erweitert. Der Antrag hatte sich auf eine Schmalspurbahn bezogen und es wurde dann sogar bis Stollberg gebaut. Nicht verwirklicht wurde die Trasse nach Neukirchen.

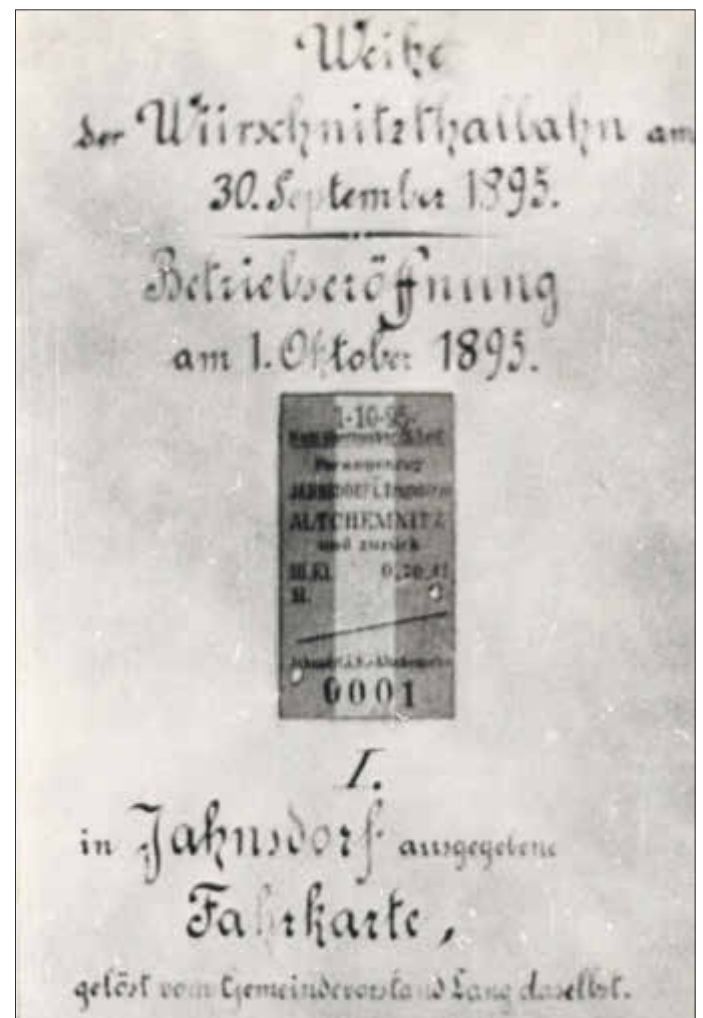
Im April 1894 lud der Gemeindevorstand Lang zur Grundsteinlegung für das Bahnhofsgebäude ein. Die Kosten für das Gelage betragen 111 Mark und sind akribisch festgehalten. Innerhalb von dreieinhalb Jahren wurde der Bau der Linie vollendet und im Oktober 1895 in Betrieb genommen. Am 20.9.1895 wurde im Rahmen einer Sonderfahrt durch entsprechende Fachleute aus Staatsregierung und Eisenbahnverwaltung, beginnend halb zwölf Uhr mittags ab Hauptbahnhof Chemnitz, die Strecke bis Stollberg abgefahren, wo man gegen zwei Uhr ankam. Nach einer Besichtigung des Stollberger Rathauses trat die Delegation gegen drei Uhr nachmittags die Rückfahrt nach Chemnitz an. Sie bestätigte ein befriedigendes Ergebnis ihrer Abnahme und stimmte für die Eröffnung am 30. September.

Für die Sonderfahrt zur Eröffnung begann in Stollberg der Verkauf von Tickets (Fahrkarten) im Wert von 2 Mark, wo der Fahrpreis und ein Frühstück inbegriffen sein sollten. Außerdem wurde von den Anliegergemeinden dafür gesammelt, den Ehrengästen ein solches Frühstücksbüfett zu sponsern. Von Jahnsdorf wurden dazu 250 Mark beigesteuert. In Jahnsdorf selbst gab es auch eine große „Bahnweihe“ im Gasthof „Felsenkeller“ (siehe Plakat).

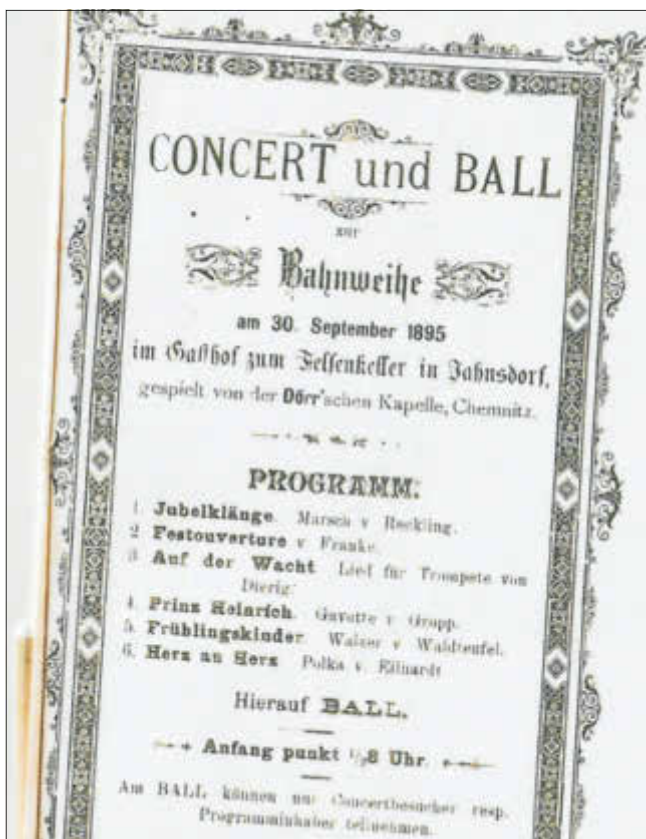
8 Uhr fuhr der Zug also von Stollberg ab und sammelte bis nach Altchemnitz 300 Passagiere ein, allein von unserem Ort 25. Das große Frühstück für alle Fahrgäste, die dafür 2 Mark bezahlt hatten, wurde wegen der zu großen Beteiligung abgesetzt und der Preis konnte zurückgefordert werden. Kurz vor 12 Uhr mittags trat der Zug dann seine Rückfahrt nach Stollberg an.

Er wurde an jedem Bahnhof von Schulkindern, Vereinen und Bürgern begrüßt. In Jahnsdorf wurde der Festzug zunächst durch den Männergesangsverein begrüßt, dann hielt der Gemeindevorstand Lang eine begeisterte Rede. Unter dem Schwenken von Fahnen der aufgestellten Vereine verließ der Zug dann den Jahnsdorfer Bahnhof in Richtung Pfaffenhain. Kurz vor 1 Uhr traf der Zug in Stollberg ein und die Ehrengäste marschierten durch die geschmückte Stadt in das „Weiße Roß“, wo es ein Festessen mit vielen Trinksprüchen gab. Gegen halb sechs war alles vorbei und die Festgäste traten vom Bahnhof Stollberg die Rückfahrt an. Damit war die Feier zur Einweihung der „Würschnitztalbahn“ beendet und der regelmäßige Zugbetrieb konnte am 1. Oktober aufgenommen werden.

Für den Jahnsdorfer Gemeindevorstand Lang wurde die erste Fahrkarte auf dem Bahnhof ausgestellt (Abb.).



Wie es mit der Eisenbahn im Ort weiterging, werden wir in einem der nächsten Beiträge hier im Gemeindeblatt berichten. Sollte noch jemand wichtige Dokumente dazu beisteuern wollen, können sie gern an unseren Verein weitergegeben werden. Sie sollen dann in geeigneter Form mit eingearbeitet werden. Die vorliegenden Informationen stammen in der Hauptsache aus einer Sammlung der Familie Franz, den jetzigen Besitzern





des Bahnhofsgebäudes. Ansonsten wünschen wir allen Bürgern des Ortes und besonders unseren Heimatfreunden für das begonnene neue Jahr 2021 alles Gute und diesmal besonders – Gesundheit!

Für den Vorstand des Heimatvereins Jahnsdorf e. V. Manfred Kinas



## Heimatverein Leukersdorf

### Ein Hauskauf aus dem Jahre 1779 – Teil 2

Der erste Teil handelte von dem Verkauf eines Hauses, das 1746 von Christian Ernst Scharff erbaut wurde. Der Fleischermeister hat es an seinen Schwiegersohn, den Fleischer Christian Wägner aus Lungwitz verkauft. Die Gründe dafür lagen in dem schlechten Gesundheitszustand des Eigentümers. Er litt unter einem Beinbruch und hatte eine offene Wunde. Zudem war seine Frau verstorben und er musste einen blinden Sohn versorgen. Sein zweiter Sohn stand bei dem Churfürstlich Sächsischen Prinz Maximilian Regiment als Grenadier in Diensten, so dass er seinen Vater nicht unterstützen konnte. Es wurde die Verteilung der Gelder geregelt, welche nicht zur Begleichung der Schulden diente (Angeld). Die Abgaben und Frondienste sind aufgeführt und Regelungen mit dem Nachbarn wurden getroffen. Das Haus befindet sich auf der Hauptstraße 54 in Leukersdorf und ist heute im Besitz der Familie Scheibner. Im zweiten Teil werden Festlegungen genannt, den blinden Sohn betreffend und die Forderungen der Gläubiger werden geregelt. Kommentare sind in eckigen Klammern geschrieben [Kommentar].

Teil 2 des Kaufvertrages:



Foto: Archiv Scheibner; Wohnhaus um ca. 1925, zweiter v. l. damaliger Besitzer Paul Rottluff

Da aber Verkäuffer mit seinem blinden Sohn auf Lebenszeit die Herberge in solchen Hauße behalten und auch beyde Personen fast nicht im Stande das Brod zu verdienen in Ansehung dessen auch die Kauff-Summe sehr leidlich gemacht worden [das Haus wurde unter Wert verkauft]. So hat sich Käuffer gegen Verkäufern als seinem Schwieger Vater, und dem blinden Sohne ausdrücklich erklärt

und versprochen, wenn sie ihm beyde in seiner Nahrung an der Hand gehen, und beystehen werden, wie zeitherr geschehen; so wollte er selbige auch mit Brod u. Kost und höchstnöthiger Kleidung auf Lebenszeit unterhalten, jedoch aber mit dieser Erklärung, daß wenn Verkäuffer etwaig zum Lager kommen mögte und

nichts mehr zu verrichten im Stande wäre, so wolle er bitten: daß ihn aus der Armen Casse ein Zuschuß gegeben werden möchte, welches ihm auch von Seiten des Lehngerichtes der Billigkeit gemäß zugestanden und versprochen worden. Des blinden Sohn belangend und wie Käuffer Wägner selbst eingestehet, daß wenn er den Blinden sich so bezeugte wie zeitherr geschehen, so möchte derselbe das Brod und Kost, wohl noch verdienen, weswegen er Käuffer

ebenfalls angelobet, und versprochen, selbigen Zeit Lebens in Brod und Kost incl. nothwendiger Kleidung zu erhalten, wobey jedoch von Seiten des Erb Lehn Richters und derer Gerichts Persohnen der Besitzer dieses Hauses bedeutet wurden, in Ansehung Feuers-Gefahr und anders Unglück, dem Blinden nicht mit Feuer und Licht umgehen zu lassen und selbigen noch weniger das Taback rauchen einzuräumen, auch nicht geschehen zu lassen, daß selbiger des Nachts aus dem Hause gehe und noch weniger bis in die späte Nacht außen bleibe; Statt des Herumlaußens aber so viel möglich sich mit denen Seinigen Mühe gebe selbigen zum Spinnen anzuhalten: Sollte aber auch der Besitzer dieses Haußes wegen des Blinden zu viel Beschwerung und Versäumniß in seiner Haußhaltung leiden und erdulden müssen. So wird man von Seites des Lehn-Gerichts dahin bedacht seyn, selbigen ins Armen Hauß nach Waldheim zu bringen zumal er dortes noch mehr zu Verdienung seines Brodes und andere Bedürfnißen zur Arbeit angehalten wird, und alß gar um ein billiges ins Armen Hauß aufgenommen werden dürfte; jedoch aber und in so ferne solches geschehen müßte, so will der Besitzer des Haußes sich nicht entbrechen einen billig mäßigen Zuschuß zu geben, weil ihn doch dadurch die gantze Beschwerung und der Unterhalt von dem Blinden abgenommen wurde. Wozu er sich auch verstände. Hiernechst und letzters hat auch Käuffer wegen zu zahlender 150 Gulden Kauff-Gelder welches in An- und Tagezeit Geldern bestehen nach der gemachten Abtheilung denen eines die Hypothek an seinen verkaufften Hauße eingeräumt und zugestanden so lange bis allerseits Gläubigern vollkommen befriedigt und dieses durch gegebenen Handschlag gerichtlich angelobet. Da nun beyderseits Contrahenten in Gegenwart Herrn Erblehnrichter Johann George Fuchßens und mit Zufriedenheit derer Creditorum mit der getroffenen Verabhandlung und Abtheilung der Kauffgelder in allen Claußeln und Punckten wohl einig und zufrieden gewesen und solchen allen unverbringlich nachzukommen handgebendt angelobet auch 2 Groschen zum Gottespfennige und 2 Groschen der Häusl. Armen Casse erleget. Als ist dieser Kauff-Contract zu Pappier gebracht, und von denen zur Zeit verordneten Gerichts-Personen und derer Partheyen Unterschrift, unter Vordruckung des Gerichts-Siegels, vollzogen und obbemeldeten Herrn Erb Lehn Richter Fuchßens zur Confirmation und Ratification ausgestellt worden. So geschehen

Erb - Lehngericht Leukersdorff den 1. Februar 1779

Die Gerichten allda

Carl Friedrich Hofmann

Gerichts Schöppen:

Johann Gottfried Sonntag

Gottfried Löffler

Christian Ernst Scharff als Verkäuffer

Christian Wägner als Käuffer

### Confirmatio [Bestätigung]

Nachdem vorstehender Hauß-Kauff in Gegenwart meiner des Erb-Lehn Richters, abgehandelt und in Ordnung gebrüft, auch die Partheyen auf nochmaliges wieder Vorlesen weiter nichts zu erinnern gewust, selbiger auch durch Abstattung des Handschlags und gehöriger Unterschriftes vollzogen worden: So will ich im Nah-



men meiner Tochter, Frauen Christianen Leonoren verwittweten Sebastianin dermaligen Besitzerin des Erbgerichts, [der Gräflich Schönburgische Sekretär zu Wechselburg Christoph Heinrich Sebastian hatte die Tochter von Fuchß geheiratet, der seinem Schwiegersohn 1769 das Rittergut Leukersdorf verkauft hatte, der Schwiegersohn ist 1773 44 jährig verstorben, so dass die Tochter Besitzerin geworden ist, Frauen durften zur damaligen Zeit keine Geschäfte tätigen und konnten somit auch keine Erb-Lehnrichter werden; sie benötigten immer einen Vormund] *Vormund und leiblicher Vater, diesen Kauf-Contract nebst Abtheilung der Kaufgelder in allen Klauseln und Punkten hiermit ratificiern und confirmiern, auch zugleich in die von dem Verkäuffer zugestandne Hypothec wegen zu zahlender Kauff-Gelder die Einwilligung ertheilet und dem Käuffer dieses erkaufte Hauß in Lehn und Würden gereicht haben. Zu urkund dessen habe ich auch eigenhändig unterschrieben und meine Petschaft vorgedruckt. So geschehen Erb Lehn Gericht den 1. Febr. 1779.*

(L.S.) [Loco Sicili -Ort des Siegels]

Johann Georg Fuchß  
 Erb Lehn Richter

### Berechnung und Abtheilung

Der Kauff-Gelder vor des Fleischer Mstr. Christian Ernst Scharffens, vor 150 Gulden verkauffet Hauß bey dem Lehngericht zu Leukersdorf an den Fleischer, Christian Wägner.

Diese 150 Gulden werden vertheilet und angewiesen als:

**20 Gulden** an dem Sohn, Johann Samuel Scharff, Grenadier wegen seiner gemachten Anforderung, wodurch der Verkauf des Haußes seit des 29. May 1778 behindert worden, und hat diese 20 Gulden Lehnrichter Fuchß baar vorgeschossen, welche Käuffer von 1. Februar 1779 an verzinßen und in 3 Jahren abtragen will, welche der Käuffer Wägner von 1. April bis Ausgangs Decembr: o. a. in 9 Monathen laut Specification dem alten Fleischer in seiner Krankheit theils vorgeschossen, theils zur Reparatur des Haußes angewendet.

**14 Gulden**  
**14 Groschen**

**16 Gulden** so zu Verkäuffers Begräbnis und vor den blinden Sohn ausgesetzt, welches Käuffer auß jedesmaliges beforders zu bezahlen verspricht. [soll auf Anforderung bezahlt werden]

**50 Gulden** welche zum Angelde gerechnet  
**14 Groschen**  
**99 Gulden 7 Groschen** aber verblieben zur Tilgung derer Schulden welche zu Tagzeit Geldern jährlich mit 12 Gulden zu bezahlen angerechnet sind.

Die Schulden bestehen in folgenden Posten, als:

**98 Thaler** zum Lehngericht  
**21 Groschen**  
**34 Thaler** Samuel Viehweger [das ist der Nachbar]  
**3 Groschen**  
**10 Thaler** der Soldat Uhlig  
**6 Thaler** der alten Schmiedin [den Namen erfahren wir nicht]

**149 Thaler** Summe [diese Schuld lastet auf dem Haus]  
 Da nun diese Posten von der Geld-Kassa derer 86 Gulden 19 Groschen [s. Rechnung weiter unten]

nicht bezahlet werden können, so ist die Ausrechnung darauf gemacht, und den die Schuld höher nicht als 14 Groschen statt eines Thalers bezahlet werden. [der Thaler hat 24 Groschen – die Gläubiger müssen auf ca. 42 % des Geldes verzichten].

Da nun jährlich 12 Gulden Tagezeit Geld bezahlet wird, so beträgt solches

in 8 Jahren 96 Gulden als von 1. Febr. 1779 bis mit dem 1. Februar 1787 und 3 Gulden 7 Groschen werden 1788 bezahlet, und erhalten also hiervon: [das sind die 99 Gulden 7 Groschen Tilgung]

**57 Thaler** das Lehngericht  
**16 Gr.**  
**19 Thaler** Samuel Viehweger von denen Tagezeitgeldern welche jährlich mit 12 Gulden bezahlet werden  
**19 Gr.**

**5 Thaler 20 Gr.** Soldat Uhlig  
**3 Thaler 12 Gr.** die Schmiede Wittwe in Neukirchen

**86 Thaler 19 Groschen** und zwar erhalten jährlich von 1779 bis mit 1787 jährlich von diesen 12 Gulden

10 Groschen die Schmiedin als Abschlag derer 4 Gulden  
 17 Groschen Soldat Uhlig als Abschlag derer 6 Gulden 14 Groschen

2 Gulden 17 Groschen 4 und 1/2 Pfennige Viehweger als Abschlag derer 22 Gulden 13 Groschen

7 Gulden 17 Groschen 7 und 1/2 Pfennige der Lehnrichter als Abschlag derer 65 Gulden 19 Groschen [ es wird zwischen Thaler und Gulden umgerechnet, es war sicher nicht leicht den Überblick zu behalten – der Gulden hat 21 Groschen]

12 Gulden jährlich, so in 8 Jahren zu bezahlen und 96 Gulden betrifft.

Das 9te Jahr 1788 verbleiben 3 Gulden 7 Gr. welche der Lehnrichter Fuchß zu Erfüllung seiner Anforderung vollends erhält. Damit also die Eintheilung in Ordnung bracht.

Lehngericht Leukersdorf, den 1. Februar 1779

Johann George Fuchß  
 Erb Lehn Richter



Foto: T. Gruner; Das heutige Haus auf der Hauptstraße 54

Thomas Gruner  
 Heimatverein Leukersdorf e. V.

Der Heimatverein Leukersdorf e. V. bedankt sich bei allen, die uns im vergangenen Jahr, vor allem auch bei der Renovierung unserer Heimatstube, teils sehr großzügig unterstützt haben.



Wir haben alle 125 Kalender für 2021 verkauft, danke auch hierfür! Die Quartalsausstellung „Inflation in Deutschland“, die für Januar geplant war, wird wegen der aktuellen Gegebenheiten auf unbestimmte Zeit verschoben. Die Heimatstube muss weiterhin geschlossen bleiben.

Vorstand  
Heimatverein Leukersdorf e. V.

## 125 Jahre Kaninchenzüchterverein Leukersdorf

### Teil 10

#### Die Jahre 2010 bis 2012

Das Jahr 2010 war für die aktiven Züchter im Verein geprägt im dem starken Auftreten der Myxomatose. Dies wurde sicher begünstigt durch das in diesem Jahr im Ortsteil aufgetretene Hochwasser und traf uns vollkommen unvorbereitet, da wir in den zurückliegenden Jahrzehnten weder im Ort noch in der Region damit zu tun hatten. Sie führte bei Züchtern und Haltern zu großen Tierverlusten und wir ließen unsere geplante Ausstellung als Vorsichtsmaßnahme ausfallen.

Es war aber auch das Jahr, wo unser Verein mittlerweile auf eine 115-jährige Geschichte zurückblicken konnte. Eine Feststimmung kam dazu aber nie wirklich auf, auch wenn man darauf eigentlich stolz sein sollte, denn wir gehören zu den ältesten Vereinen, wenn wir nicht gar der älteste Verein mit ununterbrochener Vereinsgeschichte in Leukersdorf und Jahnsdorf sind.

Nach 14-jähriger Tätigkeit als Kassierer unseres Vereins kündigte Karl-Heinz Howack seinen Rückzug aus dem Vorstand für das kommende Jahr an. Die Nachfolge gestaltete sich wieder wie gewohnt sehr schwierig. So wurde sogar eine Außervereinslösung in Erwägung gezogen. Zuchtfreundin Kerstin Viertel erklärte sich letztendlich bereit, das Amt zu übernehmen. Durch ein eher zufällig geführtes Gespräch ergab sich die gefundene Lösung.

Im Verlaufe des Jahres wurden durch den Tätowierer Herbert Stasch 503 Jungtiere in 34 Rassen von 28 Mitgliedern gekennzeichnet.

Weiterhin sind 40 Mitglieder, davon 4 Jugendliche im Verein organisiert.

Aller Schwierigkeiten mit den Tierverlusten durch Krankheiten zum Trotz, konnten wir auch züchterische Erfolge verzeichnen.

Katrin Lindner wurde zur Landesschau in Leipzig Landesmeister und Richard Lindner Landesvizemeister der Jungzüchter und Jörg Köhler wurde wieder Rochlitzer Meister mit seiner Rasse. Insgesamt beteiligten sich 17 Züchter mit 252 Tieren an 11 Ausstellungen, so zum Beispiel neben den bereits erwähnten auch in Zschocken, Neuwürschnitz, Tautenhain und Oelsnitz.

Auch mit diesen Schwierigkeiten im züchterischen Bereich gab es wieder einige Höhepunkte im Vereinsleben. Wie gewohnt beteiligten wir uns am Maibaumsetzen.

Zu diesem Anlass wurde unser Vorsitzender Peter Hofmann mit dem Bürgerpreis der Gemeinde Jahnsdorf in Würdigung seiner Arbeit für das Gemeinwohl im Ort ausgezeichnet. Aus Anlass des Geschäftsjubiläums der Sportgaststätte wurde die Sportfestwoche in diesem Jahr verschoben. Beides wurde dann am 26. und 27. Juni abschließend in einem großen Festzelt gebührend gefeiert, wo unsere Mitglieder dann bei der Versorgung der Besucher gefordert waren.

Ostern führten wir wieder eine Osterwanderung in die „Alte Ziegelei“ Niederwürschnitz durch.



Bereits am 26. Februar überbrachten wir die Glückwünsche zur Eröffnung des Erweiterungsbaus Kinderkrippe in der Einrichtung „Bienenkorb“. Als Geschenk wurden Musikinstrumente für die kleinsten Besucher überreicht.



Größeren Aufwand bedeutete dann wieder das 625-jährige Jubiläum des Ortsteiles Seifersdorf. Dazu gab es ein zünftiges Dorffest im August mit abschließendem Festumzug. Hier beteiligten wir uns mit einem festlich geschmückten Wagen.

Den Jahresabschluss bildete diesmal eine Ausfahrt nach Seiffen. Auf der Hinfahrt machten wir einen Stopp in Zöblitz. Hier besuchten wir das Serpentinsteinsteinmuseum und die reichlich verzierte Kirche. In Seiffen gab es dann Mittagessen. Danach war Freizeit und der Besuch mit Führung in der Seiffener Kirche auf dem Programm. Die Rückfahrt gestaltete sich als Erzgebirgsrundfahrt. In Schönfeld bei Annaberg war in der Gaststätte „Am Sauwald“ das Abendessen und zum Abschluss ein Kulturprogramm vorgesehen.



Auch 2011 führten wir eine Osterwanderung durch. Es ging in den oberen Ort, weiter in Richtung Reiterstube, wo wir eine Rast einlegten.

Anschließend führte der Weg zu Zuchtfreund Frank Hofmann in den Garten, wo wir einen wunderschönen Tag in gemütlicher Runde ausklingen ließen.



Im Jahresverlauf nahmen wir natürlich wieder am traditionellen Maibaumsetzen teil. Die Zuchtbuchführung wurde zu diesem Zeitpunkt durch Zfrdn. Ruth Schulz mittels Computer durchgeführt.

Im Verein hatten wir mit 42 eingeschriebenen Mitgliedern, davon 4 Jugendliche, einen neuen Höchststand seit vielen Jahren erreicht. In diesem Jahr gab es 2 Neuaufnahmen zu verzeichnen. Petra Schuffenhauer und Katja Schuster baten um Aufnahme in den Verein. Zfrdn. Schuffenhauer züchtet mit Tobias Zerche als Zuchtgemeinschaft Blaue Wiener und Zfrdn. Schuster hat sich für die Hermelin BIA entschieden. Im züchterischen Bereich möchte ich die Erfolge von Zfrdn. K. Lindner mit Zwergwidder weiß BIA als Landesclubmeister in Kamenz und den Rochlitzer Meister von Zfrd. Jörg Köhler mit seinen DW schwarz-weiß zur deutschlandweit größten Jungtierschau hervorheben.

Zu Kreismeisterehren kamen zur Kreisschau in Neuwürschnitz R. Lindner (Weiße Neuseeländer), F. Hofmann (Kleinsilber gelb) K. Lindner (Zwergwidder weiß Blauauge) und P. Hofmann (Fuchskaninchen schwarz).

Das Jahr 2012 begann wieder einmal mit Personalsorgen für den Vorstand. Obwohl immer noch 36 Mitglieder im Verein organisiert sind, war es wieder ein Kraftakt für den im Jahr 2011 wegen Umzug ausgetretenen Schriftführer Mike Egermann, einen Ersatz für die bevorstehenden Wahlen zu finden. Letztlich wurde dann mit dem Zuchtfreund Gunter Meschner intensiver gesprochen. Er wurde dann mit seinem Einverständnis zur Jahreshauptversammlung 2013 auch gewählt.

Im Jahr 2012 konnten wir wieder einige schöne Erfolge zu den verschiedensten Ausstellungen erringen. Ich möchte hier

Zfrdn. K. Lindner mit Zwergwidder weiß BIA als Landesclubmeister in Kamenz, den Rochlitzer Meister von Zfrd. Jörg Köhler mit seinen DW schwarz-weiß zur deutschlandweit größten Jungtierschau und nochmals J. Köhler mit den Deutschen Widdern als Europachampion seiner Rasse zur Europaschau in Leipzig hervorheben. Zu Kreismeisterehren kamen zur Kreisschau in Neuwürschnitz R. Lindner (WN), F. Hofmann (Kls gelb) K. Lindner (ZwW weiß BIA) und P. Hofmann (Fuschwarz).

Als Verein konnten wir den 1. Platz zur Würschnitztaljungtierschau im Ort und den 2. Platz bei der 15. Würschnitztalschau in Niederdorf erreichen. Über dem steht jedoch der zum ersten Mal erreichte 1. Platz in der Vereinswertung der Kreisschau. Insgesamt beteiligten sich 16 Züchter an 12 Ausstellungen mit 392 Tieren.

Höhepunkt war für 6 Züchter die Teilnahme an der 30. Bundeskaninchenschau in Erfurt am 3. Advent.



Höhepunkt in der Vereinsarbeit war die Ausrichtung der 16. Würschnitztaljungtierschau.

Nach dem Ausfall der Schau im Jahr 2010 war dies wieder eine echte Herausforderung für uns. Aber es klappte alles nahezu reibungslos.

Die Anmeldung und der Katalog wurde dabei erstmals durch Zfrd. Jörg Köhler übernommen. Er nutzte dazu das erworbene Ausstellungsverwaltungsprogramm und machte damit eine ausgezeichnete Arbeit. Leider blieb das Meldeergebnis etwas hinter den Erwartungen zurück, obwohl auch Züchter aus Auerbach/Vogtl. und Pleiße teilnahmen. Die Ausstellung bekam mit der Teilnahme des Terrarienvereins Stollberg, des Zfrd. Volkmar Reuter aus Seifersdorf mit seinem Ententeich, unserem Streichelgehege sowie dem Auftritt der von Michael Viertel gepflegten Alpakas bei unseren Besuchern eine willkommene Abrundung.

Unsere Besucher kamen dabei nicht nur aus dem Ort, sondern auch unter anderem aus dem Raum Apolda, Dresden oder Klingenthal. Alle zollten uns Anerkennung und Dank für diese Schau.



An den Feierlichkeiten 600 Jahre Jahnsdorf beteiligten wir uns wieder beim Festumzug. Ebenso waren wir beim Maibaumsetzen in Leukersdorf sowie dem Dorffest Seifersdorf und dem Reitfest Seifersdorf, bei beiden letzteren mit einer kleinen repräsentativen Ausstellung, dabei.

Zum Jahresabschluss führten wir eine Vereinsausfahrt durch. Sie führte uns nach Königstein. Bei herrlichstem Winterwetter, leichten Minusgraden, Sonnenschein und Schnee erlebten wir einen tollen Tag. Auf der Festung angekommen, wurden wir vom Festungskommandanten begrüßt. Anschließend ging es zum Brunch in die historischen Gemäuer, wo jeder so viel essen konnte, wie sein Körper fassen konnte. Anschließend hatte jeder die Gelegenheit den historischen Weihnachtsmarkt auf dem Festungsgelände auf eigene Faust zu erkunden.



Den Abschluss bildete das gemeinsame Abendessen in dem nun bereits geschlossenen Gasthof Seifersdorf.

Peter Hofmann  
Vors. KZV S295

## Vielen Dank Detlef Voigt

Seit 35 Jahren dürfen die Fußballer des SV Leukersdorf sich deiner Unterstützung gewiss sein. Als du Mitte der 80er-Jahre gemeinsam mit deiner Frau Kerstin die Sportgaststätte übernommen hast, waren unser Fußballplatz und die Umkleidekabinen in einem wahrlich erbärmlichen Zustand. Mit deiner Kraft und Energie hast du uns in den vergangenen Jahren in allen Belangen unterstützt und unzählige Stunden auf dem Fußballplatz geschuftet und diesen in einem hervorragenden Zustand versetzt; sei es die Trockenlegung des Platzes, das Fällen der Buchen am Spielfeldrand und das Aufstellen der Ballfangnetze. All das konnte nur durch deinen Antrieb geschehen. Egal welche Gastmannschaften bei uns in Leukersdorf zu Spielen antreten – der Platz und die Gaststätte werden immer von allen bewundert und geschätzt und deine Gastfreundlichkeit stets gern angenommen.

Auch nach dem Brand 1999, als du und deine Familie sicher andere Sorgen hattest, konnten wir Fußballer auf deine Unterstützung in jeglicher Form zählen und das bis zum heutigen Tag. Egal ob Hexenfeuer oder Hallenturniere, du und das Team der Sportgaststätte, auf euch konnten wir bauen.

Dafür möchten wir dir „Danke“ sagen. Gerade jetzt in dieser außergewöhnlich schwierigen Zeit, wo jeder merkt, dass manche Dinge vielleicht doch nicht ganz so selbstverständlich sind, gilt es wieder näher zusammenzustehen und sich auf die wichtigen Sachen zu konzentrieren. Auch bei uns Fußballern wurden in den vergangenen Jahren einige Dinge dir gegenüber als selbstverständlich angesehen, was es aber in keinster Weise war. Deshalb werden wir in diesen Belangen dir gegenüber in Zukunft aufmerksamer sein.

Auch zukünftig möchten wir gern gemeinsam mit dir an einem Strang ziehen und wir würden uns freuen, weiterhin deine Unterstützung zu erfahren, denn ohne dich und deine Tatkraft ist ein Vereinsleben in Leukersdorf schwer vorstellbar.

Deine Fußballer vom SV Leukersdorf  
Der Vorstand

## Numismatischer Verein Stollberg e. V.

Vereinszusammenkunft am **30.01.2021** im Gasthof „Zur Post“ in Meinersdorf

**14:00** bis 15:45 Uhr Informationsveranstaltung zum Thema „was ist (m)eine Münze wert?“ mit Beratung zu allen numismatischen Fragen, auch Münzbestimmung und Wertschätzung

ab **16:00** Uhr Vereinszusammenkunft mit Vortrag/Diskussion zur Forschungsarbeit des Vereins „**Medaillen und Abzeichen aus Städten und Gemeinden des ehem. Landkreises Stollberg**“

Neue Belegstücke/bisher unbekannte Ausgabeorte können hier vorgestellt werden und Gedanken zur perspektivischen Veröffentlichung der Ergebnisse werden diskutiert.

Interessierte Gäste und besonders Ortschronisten sind zu dieser Veranstaltung wie immer herzlich willkommen.

Wir bitten aber auch die geltenden Hygiene- und Sicherheitsfestlegungen zu beachten.

Lothar Pfüller  
Vorsitzender

## Neues aus der Kita Sonnenschein

### Das Jahr 2020 im Rückblick

Jeder Jahresanfang ist ein besonderer Moment und lädt dazu ein, nochmals auf das Vergangene zurückzublicken. Die letzten 12 Monate waren von pandemiebedingten Veränderungen und Einschränkungen geprägt, hingegen auch von vielen schönen, gemeinsamen Erlebnissen innerhalb der Gruppe und einigen Neuerungen und Events – wenn auch nicht in dem Umfang der vergangenen Jahre. Gerne erinnern wir uns an das im Sommer 2020 stattfindende **Seifenblasenfest**. Mit dem entsprechenden Werkzeug ausgerüstet und jeder Menge Flüssigkeit zauberten die Kinder riesengroße Seifenblasen und experimentierten mit viel Schaum. Viel Freude hatten die Kinder ebenfalls bei der Einweihung des neuen **Sechseckturms** im hinteren Garten, welcher nach dem feierlichen Durchschneiden des Bandes gleich in Betrieb genommen wurde. Mit seinen sechs Seiten hat der Turm allherhand zu bieten und gibt viele Möglichkeiten zum Erproben der motorischen Fähigkeiten. Im Herbst letzten Jahres war auch Frau Geißler mit ihrer **Büchermäus Bille** zu Besuch im Kindergarten. Die Maus erklärte den Kindern mit Hilfe einer großen, geteilten Deutschlandkarte sowie einer Mauer aus Holzbausteinen den Tag der Deutschen Einheit. Hier ging es ziemlich lustig zu, weil sie so einiges durcheinanderbrachte. Außerdem hatten wir es uns zur Aufgabe gemacht, die verwilderten und vermüllten Kleingärten an der Streuobstwiese in einen **Naturgarten** zu verwandeln. Der naturnahe Raum lädt auf vielfältige Weise zum Erkunden ein und wird von den „Sonnenschein“-Kindern gepflegt und genutzt. Ein besonderes Ereignis war auch die kleine **Weihnachtsfeier** in den Gruppen mit weihnachtlichem Buffet und Bilderbuchkino.

Das Jahr 2020 war für uns alle ein Besonderes – in jeder Hinsicht. Die kommende Zeit wird weiterhin von Einschränkungen und Entbehrungen geprägt sein, aber wir machen das Beste daraus und freuen uns über das, was gelungen ist und auch immer wieder gelingen wird. Auf diesem Wege bedanken wir uns für das partnerschaftliche Miteinander und Ihre Mitarbeit bei der Umsetzung aller Maßnahmen, um die Gefahr einer Ansteckung zu reduzieren. Allen Familien wünschen wir von Herzen ein **gesundes und frohes Jahr 2021**.

*Mit besten Neujahrsgrüßen*

*Ihr Team der Kita „Sonnenschein“*



## Aktuelles aus der Grundschule und dem Schulhort



### Im Advent geschehen magische Dinge ...

... so auch hier bei uns, denn am 9. Dezember flog überraschend und völlig unverhofft ein weihnachtliches Schulhofkonzert ins Haus.



Die Band „Trio Blue Alley“ unterhielt uns 30 Minuten lang mit einer tollen Mischung aus alten und modernen Weihnachtsliedern. Es dauerte nicht lange und neben den drei Instrumenten hörte man auch viele Kinderstimmen, die fleißig mitsangen. Unsere 150 Schülerinnen und Schüler waren, den aktuellen Gegebenheiten angepasst – klassenweise auf dem Schulhof, an den Fenstern und auf den Feuerstufen verteilt und boten so eine ganz besondere, sehr schöne Kulisse für das Konzert.





Ein herzliches Dankeschön nochmals an dieser Stelle. Für uns alle war es eine gelungene Aktion, die in diesen außergewöhnlichen Zeiten ein Stückchen weihnachtlichen Zauber über unseren Schulhof legte.

D. Benndorf  
Schulleiterin

M. Oesterreich-Helbig  
Hortleiterin



## Aktuelles aus dem Ev. Schulzentrum

### Streitschlichtercamp Papstdorf 2020

Insgesamt fünf Schüler der Klassen 7 und 8 des Evangelischen Schulzentrums Leukersdorf führen am 14.10.2020 für drei Tage auf eine Streitschlichterausbildung nach Papstdorf in der Sächsischen Schweiz.

Untergekommen sind wir in Gemeinschaftshütten in einem Schülerferienlager, gemeinsam mit Schülern und Lehrern anderer Schulen. Durch Corona mussten die Trainingsgruppen aber klein gehalten werden. Nachdem wir die Zimmer bezogen hatten, ging es auch schon in den Trainings- bzw. Aufenthaltsraum. Die Ausbildung zum Streitschlichter wurde von Carmen Seifert, einer Lehrerin an unserem EVSL, geleitet. Nach kleinen Kennenlernspielen gab es einen Austausch über unsere Erwartungen an die Ausbildung und warum wir Streitschlichter werden wollten.

Später haben wir Schüler gelernt, dass ein Streitschlichter „nur“ das Gespräch führt und die Konfliktparteien dazu anregt, einen sogenannten Win-Win-Lösungsweg zu finden, so dass sich niemand als Verlierer fühlt. Zwischen den verschiedenen Themen haben Schüler und Lehrer mit unterschiedlichen Spielen regelmäßige Pausen gemacht. Wir wurden dazu aufgefordert, uns eine Konfliktsituation in einer Vierer-Gruppe auszudenken und diese den anderen vorzuspielen (2 waren Streitschlichter, 2 die Streitenden). So behandelten wir die dadurch entstehenden fünf Phasen einer Mediation (Streitschlichtung).



Am zweiten Tag war unter anderem eine Bergwanderung geplant, die trotz schlechten Wetters unternommen wurde. Also ging es auf den Papststein, von welchem man eine gute Aussicht auf den Lilien- und Königsstein hatte. Natürlich standen die Themen des Trainings auch bei diesem Ausflug im Vordergrund.



Am letzten Tag bekamen alle angehenden Streitschlichter eine Urkunde für insgesamt 16 erfolgreiche Ausbildungsstunden. Dann wurden die Koffer gepackt und danach fuhren wir wieder zurück nach Leukersdorf, mit einer Menge hilfreicher Erfahrungen im Gepäck.

Enya und Stella



## Spar-Tipp: Andere Abflugorte, andere Saison wählen

Anzeige

Wer Zeit zum ausgiebigen Suchen hat, der vergleicht verschiedene Anbieter. Und checkt außerdem zwei Aspekte. Erstens: Gibt es günstige Alternativen von Nachbarflughäfen? München etwa ist traditionell eher teuer, Ryanair und andere Billigairlines landen hier gar nicht erst. Dafür in Memmingen (gern als „München-West“ tituliert, auch wenn es rund 70 Kilometer entfernt liegt) oder Salzburg, deren überschaubare Terminals nicht nur Zeit beim Abfertigen sparen. Sondern auch dank eigener Flughafenshuttle selbst aus München in ein- bis eineinhalb Stunden erreichbar sind.

Dadurch kann die Reise schon um einige hundert Euro günstiger ausfallen. Für die Wahl der Saison gilt das erst recht. Es liegt auf der Hand, dass die Monate April und November fast überall günstigere Angebote bereit halten als zur Hauptsaison im Juli und August oder in den Weihnachtsferien.

**Reisen in guter Gesellschaft**  [www.reisebuero-am-stern.de](http://www.reisebuero-am-stern.de)

**Reisebüro Am Stern**

Hauptstraße 96, 09221 Neukirchen, Tel.: 0371 / 217 686, e-mail: [service@reisebuero-am-stern.de](mailto:service@reisebuero-am-stern.de)

### Unsere Gruppenreisen 2021

**Rund um Kolberg - Radreise an der polnischen Ostsee**  
**8-Tage Radreise vom 29.05. bis 05.06.2021**

Wir erradeln gemeinsam die abwechslungsreiche Küstenlandschaft sowie das tolle Hinterland der polnischen Ostseeküste. Wir freuen uns auf eine entspannte Rad-Woche im schönen Ostsee-Hotel Ikar Plaza - nur wenige Schritte vom Ostseestrand entfernt.

**Highlights:**

- ° Küstenradtour Seebäder und Natur
- ° Küstenradtour traumhafte Küsten von Westpommern
- ° Inlandstour zum Schloss Roman (Ryman) und Brunnensee
- ° Inlandstour entlang des Flusses Persante
- ° Inlandstour in die Pommersche Schweiz

**„Höhepunkte Namibias“ 15-tägige begleitete Erlebnisreise vom 16.10. bis 30.10.2021**

Ein Land voller Kontraste erwartet uns auf dieser Reise! Wir lassen uns von den Höhepunkten Namibias beeindrucken und sehen, was dieses Land im Süden Afrikas ausmacht: die Kalahari- und die Namibwüste, wilde Tierherden und die Vielfalt der Ethnien und Kulturen.

**Buchung und Beratung bei uns im Reisebüro**



## Nachhaltig Gutes tun!

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland  
  
BUNDS OF THE EARTH GERMANY

Mit einer Kondolenzspende für den BUND bewahren Sie ein würdiges Andenken an Verstorbene und helfen uns, Umwelt und Natur für nachfolgende Generationen zu erhalten.

Informationen unter:  
 Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland  
 E-Mail: [info@bund.net](mailto:info@bund.net) oder Tel. 0 30/2 75 86-565

[www.bund.net/kondolenzspenden](http://www.bund.net/kondolenzspenden)



## Fachmann vor Ort

## Nicht überstürzt handeln

Anzeige

„Betreutes Wohnen“ hat in den zurückliegenden Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen. Das Wohnmodell gilt bei älteren Menschen als beliebte Alternative zum Wohnen in den eigenen vier Wänden. Vor einem Vertragsabschluss mit einer Pflegeeinrichtung sollten die Angehörigen unbedingt Auskunft über die Einrichtung einholen und diese dann sehr genau besichtigen. Man sollte sich die Einrichtung nicht nur von der Pflegeleitung zeigen lassen, sondern sie sich zu einem anderen Termin ohne Voranmeldung ansehen und, wenn möglich, mit Bewohnern sprechen. Manche Häuser bieten auch ein kurzzeitiges Probewohnen in der Anlage an.




### Pflegeheim Jahnsdorf

Leukersdorfer Straße 10 | 09387 Jahnsdorf  
 Telefon: 0 37 21 / 26 35 -0 | [www.procivitate.de](http://www.procivitate.de)



# Inmitten der Möglichkeiten

Gewurzelt auf einer tausendjährigen Besiedelung der Region schufen die Gründungsväter Freitals vor hundert Jahren eine aufstrebende Stadt – geschmiedet aus Kohle und Stahl, geprägt durch Erfindergeist und Fleiß, getragen von Visionen und Hoffnung und geschuldet der Einsicht, dass nur Gemeinsamkeit stark macht. Aus dem Tal voller qualmender Fabriksschloten ist längst eine attraktive und familienfreundliche Stadt geworden, die 2021 ein ganzes Jahr lang ihren 100. Geburtstag feiert. Umgeben von sanften Hängen mit Wald und Wiesen und durchzogen vom Flusslauf der Weißeritz vereint sie urbanes Leben und Naturnähe.

Ein gut markiertes Wegenetz lädt zu Rad- und Wandertouren ein. Ob vom Windberg, der mit dem König-Albert-Denkmal das weithin sichtbare Wahrzeichen Freitals ist, oder von Sachsens höchstgelegenen Weinberg im Ortsteil Pesterwitz – auf vielen Pfaden genießt man herrliche Fernsichten.

Eine echte Sehenswürdigkeit ist Schloss Burgk. Das einstige Rittergut beherr-



bergt heute die Städtischen Sammlungen Freital. Neben der Kunstausstellung mit hochkarätigen Werken – etwa von Otto Dix und Willy Kriegerl – kann man hier der 500-jährigen Historie des hiesigen Steinkohlenbergbaus und der Stadtgeschichte nachspüren. Attraktionen sind das Besucherbergwerk, die erste elektrische Grubenlok der Welt und der Erlebnisspielplatz „Burgkania“.

Zum Stadtbild gehört neben weiteren Zeugnissen des einstigen Bergbaus auch das Wohnhaus von Wilhelmine Reichard, Deutschlands erster Ballonfahrerin. Dampf und Nostalgie versprüht die Weißeritztalbahn, Deutschlands älteste öffentliche Schmalspurbahn, die durch den romantischen Rabenauer Grund ins Osterzgebirge schnauft.

Das Freizeitzentrum „Hains“ bietet Bowling, Saunawelt, Tennis, Eislaufen und ein familienfreundliches Erlebnisbad mit europaweit einmaligen Wasserrutschen. Sport, Spaß und Entspannung findet man aber auch in den Freibädern „Windi“ und „Zacke“.

Neuste Freizeit-Oase Freitals ist „Oskarshausen“, wo sich Groß und Klein nicht nur austoben, sondern auch kreativ tätig werden können. Ein Freital-Besuch lohnt sich aber auch aufgrund der Nähe zu den begehrten Reisezielen Sachsens. So grenzt die Stadt direkt an die Landeshauptstadt Dresden mit ihren Kunstschätzen und Sehenswürdigkeiten. Und in die beeindruckende Sächsische Schweiz, ins sanfte Elbland sowie ins traditionsreiche Erzgebirge sind es ebenfalls nur kurze Wege.

## **Bürgerbüro Stadt Freital**

Am Bahnhof 8 | 01705 Freital  
0351 6476300 | buergerbuero@freital.de  
www.freital.de

## **Städtische Sammlungen Freital**

Altburgk 61 | 01705 Freital  
0351 6491562 | museum@freital.de

## **Bahnhof Hainsberg | Weißeritztalbahn**

Dresdner Straße 280, 01705 Freital  
0351 6412701 | igw@weisseritztalbahn.de



Fotos: Stadt Freital (2)



Ich bin für Sie da...

Wolfgang Buttkeus – Ihr Medienberater im

Amtsblatt Elterlein

Wie kann ich Ihnen helfen?

**0151 23425046**

wolfgang.buttkeus@wittich-herzberg.de  
 www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen



**LW-FLYERDRUCK.DE**

Ihre Onlinedruckerei von LINUS WITTICH Medien

*Willkommen an der Salzmannschule Schnepfenthal*  
*Staatliches Spezialgymnasium für Sprachen*



Das Ensemble der Schule befindet sich auf einem Hügel umgeben von Wald und Wiesen. Das im Zeitraum von 2004-2006 komplett sanierte Hauptareal umfasst die historischen Schulgebäude, eine ehemalige Reithalle und ein parkähnliches Schulgelände.

Im Herbst 2009 wurde der Internatscampus angrenzend am Schulareal fertig gestellt. Hier wohnen bis zu 320 Internatsschülerinnen und –schüler der Salzmannschule in 8 Jahrgangsstufenhäusern. Die Kosten zur Unterbringung und Vollverpflegung im Internat betragen ab dem Schuljahr 2020/21 328,00 Euro pro Monat. Die Monate Juli und August sind beitragsfrei. Für Familien mit einem geringen Nettojahreseinkommen werden die Unterkunftskosten bis zu 100% ermäßigt.



**Fremdsprachen in Schnepfenthal**

Im Bereich des Fremdsprachenunterrichts müssen die Schüler vier moderne Fremdsprachen erlernen:

Klasse 5	Klasse 6	Klasse 8	Klasse 9
1. Fremdsprache	2. Fremdsprache	3. Fremdsprache	4. Fremdsprache
Englisch und Latein	Chinesisch Japanisch oder Arabisch	Spanisch Französisch Russisch oder Italienisch	Spanisch Französisch Russisch oder Italienisch

Sprachen lernen unter dem kommunikativen Gesichtspunkt heißt an der Salzmannschule z.B. Unterricht in Sprachgruppen von maximal 12 Schülern. Außerdem wird ab der 6. Klasse Geschichte bilingual (Englisch) bis zum Abitur unterrichtet. Sprachreisen ab der Klassenstufe 7, Schulpartnerschaften, ein vierwöchiges Sprach-Betriebspraktikum in der Klassenstufe 11 und unterrichtende Muttersprachler transportieren die Authentizität beim Erlernen fremder Sprachen.



**Weitere Informationen**

Weitreichende Informationen zum Schulkonzept erhalten Sie über unsere Homepage [www.salzmannschule.de](http://www.salzmannschule.de).

Unter dem Link „Informationen“ finden Sie hier auch alles Wissenswerte zum jährlichen Aufnahmeverfahren und die Möglichkeit zur **Aufnahme ab der Klassenstufe 8 als Seiteneinsteiger**.

Der Anmeldezeitraum beginnt am 15.02. und geht bis zum 06.03.2021.

Die Salzmannschule stellt ihr umfangreiches Konzept den Interessierten immer während eines „**Tages der offenen Tür**“, am **30.01.2021**, vor.

Über ihren Besuch würde sich die Schulgemeinschaft freuen.

**Das Auswahlverfahren**

Die an der Salzmannschule angemeldeten Schüler nehmen an einem zentralen Aufnahmeverfahren am 20.03.2021 teil. Dabei werden der Leistungsstand in Deutsch, gegebenenfalls in Englisch sowie kognitive Fähigkeiten geprüft.

Die Universität in Erfurt begleitet dieses Aufnahmeverfahren wissenschaftlich.

Basierend auf den Ergebnissen des Auswahlverfahrens werden in jeder Jahrgangsstufe bis zu 48 Schülerinnen und Schüler in zwei Klassen unterrichtet.



Klostermühlenweg 2-8 ♦ 99880 Waltershausen

Telefon Schule 0 36 22 – 91 30  
 Fax Schule 0 36 22 – 91 31 10  
 E-Mail sekretariat@salzmannschule.de  
[www.salzmannschule.de](http://www.salzmannschule.de)

